

KREIS METTMANN

Haan: Bäume fallen für den Naturschutz

Um Orchideen, Schmetterlingen und anderen Insekten ihren Lebensraum zu sichern, legte die Agnu im Spörkelbruch die Säge an.

Hilden. Kettensägen lärmen im Spörkelbruch. Männer mit orangefarbenen Warnwesten machen sich an Bäumen und Gestrüpp zu schaffen, und mit Feinschneidegeräten und Rechen bewaffnet, durchkämmen sie ein gut 1500 Quadratmeter großes Waldstück. Mit dabei: der Sechsjährige Lars Ole, der seinen Papa Armin Dahl von der Arbeitsgemeinschaft Natur und Umwelt (Agnu) bei der Arbeit unterstützt. "Ich hab` schon drei Bäume gefällt", erzählt er stolz und zeigt seine kleine Säge. Die gut ein Dutzend erwachsenen Agnu-Helfer sind ebenfalls nicht untätig. Auch ihnen fallen viele Bäume und Sträucher zum Opfer.

Der Grund für den Pflegeeinsatz: Das Feuchtgebiet am Rande Haans war total verwachsen und verbuscht. Die vielen seltenen Insektenarten und über 7000 Orchideen, die dort beheimatet sind, hätten so auf Dauer keine Überlebenschance. Zu wenig Licht und Luft erreichen den Boden und wenn die Agnu nicht einschreiten würde, sähe es schlecht aus für die Tier- und Pflanzenwelt, die in dem Feuchtgebiet beheimatet ist.

"Einer der größten Froschteiche der Gegend liegt gleich da vorne", so Armin Dahl. Auch Schmetterlingspopulationen leben in der Sumpfwiese. Und natürlich gilt es, das große Orchideenvorkommen zu schützen. Dies alles ist nur möglich, in dem die Bäume und Sträucher möglichst weit zurückgeschnitten werden. Versucht wird auch, durch den Rückschnitt der Pflanzen die Trennung zwischen oberer und unterer Spörkelbruchwiese zu beseitigen.

Schon im letzten Jahr war die Agnu in der Gegend aktiv, aber Stockausschlag rund um gefällte Bäume machen die Arbeit schnell wieder hinfällig. "Wenn wir einmal anfangen, entwickelt sich das schnell zum Dauerauftrag", so Landschaftswächter Volker Hasenfuß. Die Untere Landschaftsbehörde hat das Naturschutzgebiet von den Anliegern gepachtet, um sich so effektiver und intensiver um die Pflanzen- und Tierwelt kümmern zu können. Besonders erfreut zeigt Hasenfuß sich darüber, dass bei der Aktion Jung und Alt gemeinsam anfassten. "Wir sind hier mit drei Generationen vertreten", sagte er.

Gut vier Stunden sind die Agnu-Helfer beschäftigt, ehe sie gegen Mittag die Sägen niederlegten. Und egal, wie alt, eines haben alle Helfer, egal ob groß oder klein, gleichermaßen: Kohldampf.

Zusatzinformation

- Seit 1984 steht ein 11,1 Hektar großer Teil des Spörkelbruch unter Naturschutz, vor allem Moorwald und Feuchtwiesen
- Die Liste der Schmetterlinge des Spörkelbruchs umfasst mindestens 300 Arten. Seltene Käfer wie der Sägebock (*Prionus coriarius*), Moschusbock (*Aromia moschata*) und Stierkäfer (*Typhoeus typhoeus*) leben hier, häufig auch Nashornkäfer und sehr selten sogar Hirschkäfer.
- Besonders bekannt ist der Spörkelbruch auch für seine Orchideenwiese. Im vergangenen Sommer wurden gut 7000 Exemplare der *Dactylorhiza maculata* gezählt.

19.12.06

Von Andrea Wiegmann